

Denk es o Seele
dɛŋk ɛs o zɛlə

Ein Tännlein grünet wo
[aen tɛnlaen grɥnɛt vo

Wer weiß im Walde
vɛʁ vɛʁss im valdə

Ein Rosenstrauch wer sagt
aen rɔzənʃtrauɕ vɛʁ zakt

In welchem Garten
in vɛlçəm gartən

Sie sind erlesen schon
zi zint ɛʁlezən ʃon

Denk es o Seele
dɛŋk ɛs o zɛlə

Auf deinem Grab zu wurzeln
aʊf daenəm grap tsu vʊrtsɛln

Und zu wachsen.
unt tsu vaxsən

Zwei schwarze Rößlein weiden
tsvæ ʃvartsə røsslaen vaedən

Auf der Wiese
aʊf dɛʁ vize

Sie kehren heim zur Stadt
zi kerən haem tsur ʃtat

In muntern Sprüngen.
in mʊntɛʁn ʃprʊŋən

Sie werden schrittweis gehn
zi vɛrdən ʃʁitvæʃ gɛn

Mit deiner Leiche
mit daenəʁ laeçə

Vielleicht vielleicht noch eh
filæçt filæçt nɔχ e

An ihren Hufen
an irən hufən

Das Eisen los wird
das aezən los vɪʁt

Das ich blitzen sehe
das ɪç blɪtsən zeə]